

**Marktbericht vom gestrigen Tage.**

Die Grünwaren- und Gemüsemärkte waren gestern günstig besetzt, insgesamt wurden 112,600 Kilogramm verschiedene Grünwaren zu Markte gebracht. Auf den Kartoffelmarkt gelangten 200 Kilogramm heurige Kartoffeln aus Triest und 163,470 Kilogramm städtische Kartoffeln. Die weiteren Zufuhren bestanden aus 10,360 Kilogramm Obst und 119,270 Stück Eiern. In die Viktualienhalle kam außerdem 1 Waggon mit galizischen Eiern an die Verkaufsgesellschaft. Die Zufuhren an Butter waren ausreichend. Die Preislage der Marktartikel blieb unverändert.

Der gestrige Fleischmarkt war mit 31 Tonnen Wiener Schlachtungen und mit 308 Tonnen Fleisch aus dem In- und Auslande besetzt. Der Marktverkehr, insbesondere im Kleinhandel, verlief recht lebhaft. Gefragt waren Fettstoffe sowie Kalb- und Schweinefleischsorten. An Fettstoffen wurden 1000 Kilogramm RückenSpeck, 600 Kilogramm AuslandsSchmalz und 100 Kilogramm Margarine angeboten. Der Bedarf konnte bei beschränkter Abgabe —  $\frac{1}{2}$  bis 1 Kilogramm — zum Großteil gedeckt werden.

Infolge des Preisrückganges auf dem vor- gestrigen Vorsteviehmarkt wurden die Preise für hiesige Schweinefleischsorten um 70 S. pro Kilogramm amtlich ermäßigt.

Auf dem gestrigen Rindermarkt waren 116 Rinder aufgetrieben, und es wurde zu den am Montag festgesetzten Preisen gehandelt. Auf dem Schweinemarkte waren 567 Fleisch- und 703 Fett- schweine, zusammen 1270 Schweine, aufgetrieben. Dem Jung- und Stechviehmarkt wurden 535 lebende und 1836 ausgeweidete Kälber, 1293 ausgeweidete Schweine, 89 ausgeweidete Lämmer und 83 aus- geweidete Schafe zugeführt. Gegen die Vorwoche war das Angebot um 70 Kälber und um 500 Schweine geringer; das Angebot an Kälbern hat mit Rücksicht auf den heutigen Feiertag und den achttägigen Bedarf nicht genügt. Es erfolgte deshalb bei der Preis- besprechung eine Erhöhung bei allen Kälber- sorten um 20 S. pro Kilogramm, wofür aber auch der Umstand maßgebend war, daß in den Produktionsgebieten höhere Preise als in Wien bezahlt werden und mit den steten Preissteigerungen in der Provinz wenigstens teilweise Schritt gehalten werden muß.

Die vereinbarten Preise waren folgende: Lebende Kälber 340 bis 440 S., ausgeweidete Kälber, Prima, 520 S., Sekunda 480 S. und Tertia 420 S., ausgeweidete Fleischschweine bis 760 S., aus- geweidete Fettschweine bis 810 S., ausgeweidete Lämmer bis 640 S. und ausgeweidete Schafe bis 680 S. pro Kilogramm.